

IV.

Auf den Höhen von Kolin.

Die Reihe wankt; die Kugelsaat
Aus krachendem Geschütz
Schlägt mordend ein, und der Soldat
Bebt vor dem Todesblitz.

„Hinan, hinan den steilen Pfad!
Hinan, wer Friedrichs wert!
Auf, Kinder, auf zur frischen That,
Mit lang erprobtem Schwert!“

Umsonst: Kartauenschall verschlingt
Den Ruf; es weicht der Mut,
Wo wilder Tod die Sichel schwingt,
Gefärbt mit rotem Blut.

General Hans Joachim von Zieten hatte die preussische Vorhut. Mutig sprengten seine Husaren vorwärts und gewannen, den Feind überflügelnd, rasch eine günstige Stellung, von wo sie den Anmarsch der übrigen Armee zu decken und zu schützen vermochten.

Zum ersten Angriff rückten sieben Grenadierbataillone unter General von Hülsen gegen eine Anhöhe vor, auf welcher der rechte Flügel der Östreicher aufgestellt war. Ein böhmisches Dorf, Arczezor genannt, lag in der Mitte und war von ihnen besetzt. Die erschrockenen Einwohner hatten es verlassen und sich auf die waldigen Höhen geflüchtet.

Während die Grenadiere schon in heißem Kampfe